



**Interessante  
Museumsführung im  
Alten Schloss Schleißheim  
mit Dr. Inge Kreuz**

Im Rahmen der Erwachsenenbildung des Pfarrverbands Unterschleißheim - St. Ulrich und St. Korbinian trafen sich 15 Teilnehmer am 18.11.2023 im Alten Schloss Schleißheim zur Krippen- und Ikonenführung durch die Sammlung Weinhold. Zuerst stellte uns Frau Dr. Kreuz die vielfältige Krippensammlung aus Europa und Übersee vor. Be-



sonders sehenswert an den internationalen Krippen sind die unterschiedliche handwerkliche Herstellungsweise und die verschiedenen Fertigungsmaterialien: Z. B. aus Holz geschnitzt, aus Ton gebrannt, mit Dekoration z. B. aus Mu-



scheln kreierte und bunt bemalt. Diese Schaffenskraft der Darstellung der Geburt Jesu zeugt von großer religiöser Volkskunst, die uns durch die sehr interessante Führung von Dr. Inge Kreuz gut vermittelt wurde.



Schließlich wendeten wir uns noch der Ikonensammlung zu. Für die orthodoxen Christen spielen Ikonen, welche eine bildliche Darstellung des Herrn und der Heiligen der Ostkirche sind, eine zentrale Rolle im Gottesdienst und auch als Gebetsikonen für ihre Spiritualität. Davon befinden sich bedeutende Exponate im Hause.

Dieser Ausflug macht Lust auf mehr Museumsbesuche, denn hier im Alten Schloss kann man das ganze Kirchenjahr erleben.

*Für die Erwachsenenbildung  
Johann Schreiber*



## **Matthias Schmidt wieder zurück im Pfarrverband Weitere Vorbereitung zur Diakonenweihe**

Nach meinem pastoralen Praktikum in Dachau kehre ich im März wieder in den Pfarrverband zurück. Während meiner seelsorgerischen Abwesenheit aus Unterschleißheim wurde ich am 17. November 2023 durch Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, als wichtigen liturgische Schritt in Richtung Diakonenweihe, zum Acolythat und Lektorat beauftragt (siehe Foto). Pfarrer Streitberger und ich legen aktuell meine pastoralen Aufgaben in der Weihekursphase und die Themenfelder als zukünftiger Diakon im Zivilberuf fest. Unsere Idee ist, dass ich mich im Seelsorgeteam einbringe und einzelne Dienste übernehme. Dazu gehören, die Assistenz in der Messe, Wortgottesdienste, Gebete und pastorale Angebote, auch für Beisetzungen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

An einem Samstagnachmittag im Mai wird es einen Gottesdienst mit einem der Weihbischöfe und Pfarrer Streitberger in einer unserer Pfarrkirchen geben, bei dem die Admissio (*offizielle Zulassung zur Diakonenweihe*) für vier Weihekan-

diaten aus dem Raum München stattfinden wird. Wenn Sie Interesse an dieser für unseren Pfarrverband außergewöhnlicheren Messfeier haben, behalten Sie bitte den Kirchenzettel, bzw. die Homepages im Auge, der Termin stand beim Schreiben dieses Artikels noch nicht fest.

Eine meiner neuen Aufgaben ist es den geplanten Alphakurs zu begleiten. Ich freue mich zusammen mit einer Gruppe sehr engagierter Menschen aus unserem Pfarrverband, dieses Angebot an Sie machen zu können. Schauen Sie ruhig mal genauer hin oder fragen Sie uns, wir würden uns freuen einige von Ihnen dort völlig unverbindlich zu treffen.

Sie erreichen mich unter meiner E-Mailadresse: [matthias.schmidt@st-ulrich-ush.de](mailto:matthias.schmidt@st-ulrich-ush.de) oder telefonisch 089/ 95895817.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen.

Gerne gebe ich Ihnen die Zeilen aus dem Petrusbrief mit auf den Weg:

„Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ (1 Petr. 3, 15)

*Matthias Schmidt*



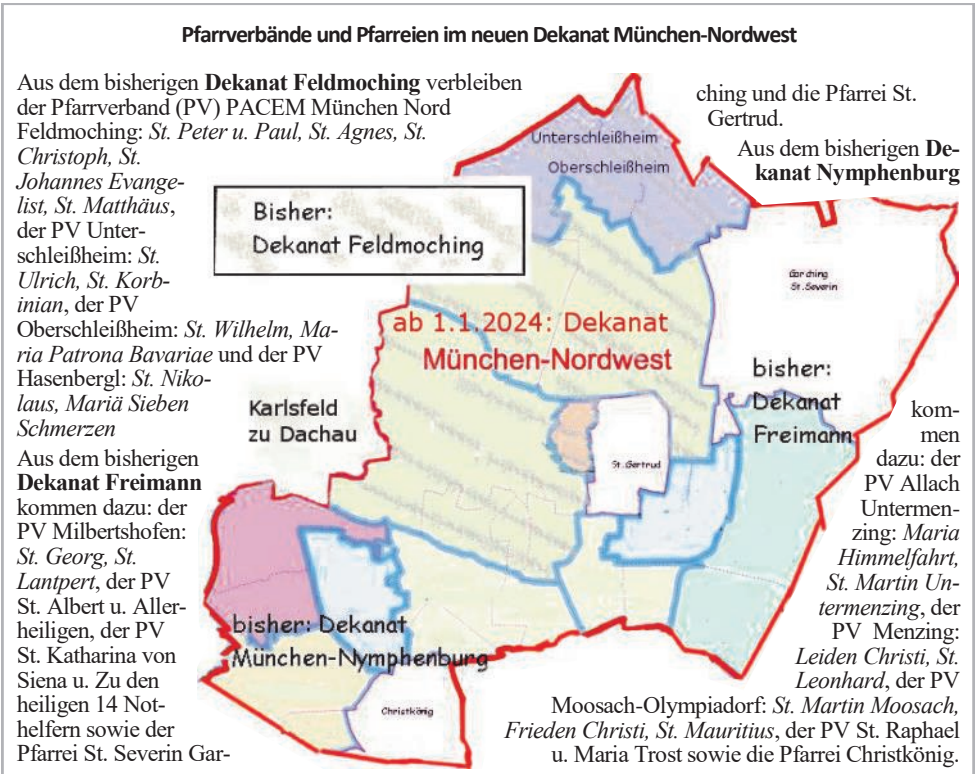


**Ab 1.1.2024:**  
**18 statt 40 Dekanate**  
**Sitz in Oberschleißheim**

Die äußere Veränderung von 40 auf 18 Dekanate ist gewaltig, zumal mit der Verkleinerung der Zahl der Dekanate gleichzeitig deren Umfang wächst. Aus unserem bisherigen Dekanat Feldmoching mit 13 Pfarreien aus 4 Pfarrverbänden wird das neue Dekanat München-Nordwest mit 29 Pfarreien aus 11 Pfarrverbänden und 3 Solo-Pfarreien. Es erstreckt sich von St. Korbinian im Norden bis Christkönig bei Nymphenburg im Süden, von St. Martin Untermenzing im Westen bis St. Severin in Garching im Osten.

Nach dem Namen Dekanat (griechisch déka = 10) müssten die 220 Pfarrverbände plus den 50 Solo-Pfarreien wie St. Gertrud am Harthof oder St. Severin in Garching 27 Dekanate bilden. Für den Erzbischof sind jedenfalls die bisherigen 40 Dekane kaum zu betreuen, die optimale Führungsspanne liegt bei 7 bis 10. Mit drei Weihbischöfen ist da die neue Anzahl 18 schon eher zu managen.

Zur guten Führung gehören auch Zwischenebenen, auf die von der Spitze Verantwortung verlagert wird. Und das ist die große inhaltliche Veränderung: Mit dieser Dekanatsreform wird die mittlere Ebene zwischen Erzbischof und Pfarrer ausgebaut: Der Dekan als Leiter des Dekanats übernimmt für den Erzbischof nach Art. 6 des Dekanatstatuts „**Dienst**





**und Fachaufsicht**“ über die Pfarrer bzw. Leitungsverantwortliche in der Seelsorge. Wörtlich heißt es: „Aufsicht darüber, dass die Kleriker des Dekanats ein standesgemäßes Leben führen und ihren Pflichten gewissenhaft nachkommen.“. Daher wird der Dekan neuerdings aus den Vorschlägen von unten nicht mehr wie früher vom Dekanat gewählt sondern vom Erzbischof ausgewählt und ernannt. Den Dekanatsstellvertreter aus dem Kreis der Priester (unter 65 J.) sowie „eine:n Dekanatsbeauftragte:n“, (*Schreibweise so im Dekanatsstatut*) der / die auch Pastoralreferent/in oder Gemeindefereferent/in, also Nicht-Kleriker, sein kann, wählt die Dekanatskonferenz; dem Erzbischof obliegt die Ernennung.

Bis Ende März 2024 wird sich jeder Dekan ein **Dekanatsteam** aufbauen, dem auch „die Leiter/innen der Jugend-, Kranken- und Seniorenpastoral im Dekanat, der/die Dekanatsreferenten und der/die Vorsitzende des Dekanatsrats“ angehören. Bis zur Neuwahl 2026 bleiben die bisher gewählten Laienvertreter im Amt.

Das Dekanatsteam trifft sich im vierwöchigen Turnus um das „gemeinsame Handeln der benachbarten Pfarreien zu fördern und die Seelsorge auf überpfarrlicher Ebene zu koordinieren“. Dazu werden im Dekanat Entwicklungskonzepte erstellt, um „Leben und Evangelium in Beziehung zu setzen und die Botschaft Jesu Christi in dieser Welt wirksam werden zu lassen“ (Präambel). Das Statut nennt als Beispiele die Entwicklung der Pastoral, der Immobiliennutzung und der Kommunikation.

Diese Aufgabenausweitung hat auch personelle Konsequenzen: Es wird ein erweitertes Dekanatsbüro geben, das einen festen Sitz hat. Für unser neues Dekanat ist dieser Standort, unabhängig von der

Ernennung des nächsten Dekans, Oberschleißheim. Für uns in Unterschleißheim bleibt der Sitz des Dekans also immer in der Nachbarschaft.

Das oberste Gremium des Dekanats ist die **Dekanatskonferenz**, die mindestens zweimal im Jahr von Dekan einberufen wird. Ihr gehören neben dem Dekanatsteam alle Seelsorger/innen des Dekanats an sowie die Inhaber thematischer Funktionsstellen der Jugend-, Kranken- und Seniorenpastoral, die Inhaber multi-professioneller Funktionsstellen im Dekanat, der/die kirchliche Schulbeauftragte, Vertreter der Caritas, des katholischen Bildungswerks und der Dekanatsmusikpfleger.

Wie die, der Presse gegenüber und auch in unserem Pfarrgemeinderat referierte „Aufwertung der ehrenamtlich Tätigen im kirchlichen Bereich“ erfolgen soll, ist aus dem neuen Dekanatsstatut nicht recht abzulesen. Es kommt da sicher auch auf die Person des Dekans an.

Für das Dekanat München-Nordwest hat Erzbischof Reinhard Kardinal Marx zum 1.1.2024 den Pfarrer unserer Nachbarpfarrei Oberschleißheim, **Ulrich Kampe** (s. Bild, Quelle: Pfarrbüro Oshm), für sechs Jahre berufen, der bisher schon stellvertretender Dekan war. Andrea Möhrle schreibt zu ihm in der Schleißheimer Zeitung: „Über Mangel an Schwung konnte man sich bei Pfarrer Kampe bisher nicht beklagen. Mit Gottes Segen bleibt ihm dieser auch bei dem neuen größeren Aufgabengebiet erhalten.“ Diesen Wünschen schließen wir uns gerne an.



*Werner Honal*